

**6-MONATSBERICHT
2021**



Kennzahlen der ORBIS Gruppe

	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	47.098	41.535	5.563	13,4
Betriebsergebnis (EBIT)	1.969	1.616	353	21,8
Ergebnis vor Steuern (EBT) und Minderheitenanteilen	1.801	1.502	299	19,9
Steuerquote ca.	31,0%	31,0%		0,0
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre	774	735	39	5,3
Eigenkapital einschl. Minderheiten	33.940	36.696	-2.756	-7,5
Bilanzsumme	74.234	69.139	5.095	7,4
Eigenkapitalquote	45,7%	53,1%		-7,4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.720	6.523	-2.803	-43,0
Finanzmittel	23.183	21.466	1.717	8,0
Ergebnis je Aktie	8,20 cts	8,00 cts	0,2 cts	2,5
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	9.469.559	9.157.016	312.543	3,4
Anzahl Mitarbeiter konzernweit (Durchschnitt)	700	656	44	6,7
Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag	712	660	52	7,9

Konzernlagebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie stellt im Monatsbericht 8-2021 fest:

Zum Ende des zweiten Quartals 2021 ist die wirtschaftliche Erholung in vollem Gange; insbesondere viele Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirtschaftliche Aktivität wieder aufnehmen. Sie sehen sich fortschreitenden Lockerungen der Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen gegenüber. Die globale Industrieproduktion stieg wie schon im März im April um 0,2 % gegenüber dem Vormonat. Das Welthandelsvolumen liegt bereits wieder über dem Vorkrisenniveau und legte im April um 0,5 % weiter zu. Der aktuelle Dämpfer dürfte im Industriebereich durch die anhaltende Knappheit von Vorleistungsgütern geprägt sein. Im Dienstleistungsbereich hat womöglich die zunehmende Verbreitung der ansteckenden Delta-Variante des Coronavirus für einen Stimmungsdämpfer gesorgt.

Der deutsche Außenhandel legt nach der Krise weiter zu. Der Wert der Waren- und Dienstleistungsexporte stieg im Mai gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt und nominal leicht um 0,3 % an (April: +0,6 %, aufwärts revidiert). Die Importe steigerten sich im Mai kräftig um +3,1 %. Insgesamt ist der Ausblick für den deutschen Außenhandel positiv, vor allem angesichts der guten Konjunktur wichtiger Absatzmärkte in Asien und den Vereinigten Staaten.

Nach dem Bruttoinlandsprodukt-Rückgang im ersten Quartal dürfte die insgesamt günstige konjunkturelle Lage im zweiten Quartal wieder zu einem spürbaren Wachstum geführt haben. Dementsprechend ist der ifo Geschäftsklimaindex im Juni auf 101,8 Punkte gestiegen. Die bisher noch nicht abschließend geklärte Gefahr aufkommender neuer Virusmutationen und ihr Einfluss auf das Infektionsgeschehen stellen hierbei allerdings die größte Unwägbarkeit für den weiteren Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklung dar.

BRANCHENENTWICKLUNG

Der Branchenverband BITKOM veröffentlicht in einer Zeitreihe den Bitkom-ifo-Digitalindex. Der Digitalindex zeigt das Geschäftsklima in der Digitalbranche. Er basiert auf der monatlichen ifo Konjunkturumfrage und bildet sich aus dem geometrischen Mittel der Werte für die Geschäftslage und die Geschäftserwartungen. Berücksichtigt werden Daten der Digitalbranche, die sich aus Unternehmen der Sektoren Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungssektor zusammensetzt. Dazu zählen Hersteller von IT und Kommunikationstechnik, Unterhaltungselektronik, Anbieter von Software und IT-Dienstleistungen, Telekommunikationsdiensten sowie der Groß- und Einzelhandel mit ITK. Gewichtet wird nach Anzahl der Beschäftigten. Der Digitalindex und die weiteren Zeitreihen werden als saisonbereinigte Salden dargestellt.

Die digitale Wirtschaft in Deutschland legt nach dem Corona-Schock ein starkes Wachstum hin. Diese Entwicklung spiegelt sich auch im Bitkom-ifo-Digitalindex: Im Juni 2021 beurteilen die ITK-Unternehmen ihre Geschäftslage insgesamt als sehr gut. Der Teilindex verbesserte sich um 7,0 Zähler auf 47,6 Punkte. Die Erwartungen für die kommenden Monate steigen auf den Höchststand seit Januar 2011 (plus 4,7 Zähler auf 33,5 Punkte). Dementsprechend steigt der Digitalindex, welcher sich aus Geschäftslage und Geschäftserwartungen errechnet, um 5,9 Zähler auf sein Allzeit-Hoch von 40,5 Punkten.

Die Bitkom-Branche entwickelt sich damit deutlich dynamischer als die Gesamtwirtschaft, die laut ifo im Juni um 5,6 Zähler auf 22,5 Punkte zulegen konnte. Während die Geschäftserwartungen sich leicht verbesserten (plus 2,4 Zähler auf 18,0 Punkte), wurde insbesondere die Geschäftslage deutlich besser eingestuft (plus 8,9 Zähler auf 27,1 Punkte).

MARKETINGAKTIVITÄTEN IM ERSTEN HALBJAHR 2021

In der ersten Jahreshälfte 2021 wurden die bereits im vergangenen Jahr entwickelten Konzepte für Online-Events weiter ausgebaut und neue virtuelle Formate erstellt.

Besonders hervorzuheben sind die beiden folgenden Events: Im Frühjahr wurde die digitale ORBIS-übergreifende Messe „ORBIS Virtual Fair – All about Smart Manufacturing“ gemeinsam mit ORBIS France und QUINSO ausgerichtet. Neben einem spannenden Rahmenprogramm mit Kundenvorträgen konnten sich die Besucher an virtuellen Messeständen über die ORBIS-Welt im Bereich Manufacturing informieren. Im Sommer fand im Microsoft-Bereich das interaktive Online-Event „Virtual Connect 2021: Microsoft by ORBIS“ statt, bei dem neben einem Live-Stream mit informativen Vorträgen neue Formate wie virtuelle Roundtables und 1:1 Sessions mithilfe eines KI-Matchmakers erfolgten.

Neben weiteren Online-Messen und -Events sowohl im Microsoft- als auch im SAP-Bereich wurde das digitale Angebot wie im Vorjahr um die bereits etablierten Formate Webinare, Webcasts, virtuelle Workshops, 1:1 Expertengespräche und dem Auftritt in den Sozialen Medien ergänzt.

Um die internationale Ausrichtung der ORBIS zu verstärken, ist die Homepage nun auch inklusive einer französischen Sprachversion verfügbar. Durch das Angebot unseres Portfolios auf Französisch wird die Zusammenarbeit mit den Kunden aus Frankreich intensiviert.

NEUE PROJEKTE IM ERSTEN HALBJAHR 2021

Die positive Entwicklung der ORBIS AG setzte sich auch im ersten Halbjahr 2021 fort. Es konnten sowohl im Microsoft- als auch im SAP-Geschäftsbereich vielversprechende Neukunden gewonnen und zahlreiche Folgeprojekte bei Bestandskunden durchgeführt werden.

Die Busch-Gruppe und die Pfeiffer Vacuum Technology AG planen auf globaler Ebene eine stärkere Zusammenarbeit in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Service und haben sich dafür strategisch für die Einführung von SAP CX inkl. SAP CPQ entschieden. In diesem Zusammenhang wurde auch mit der ORBIS France ein ganzheitlicher Change-Management-Ansatz entwickelt. In diesem Jahr wurden erste Go-Live in den Ländern Kanada (SAP Sales Cloud inkl. SAP CPQ „Light“) und USA (SAP Sales Cloud) durchgeführt. Weitere Länder und neue Prozesse (SAP Service Cloud, SAP Field Service Management und SAP Marketing Cloud) sind in Planung und teilweise in der Umsetzung.

Bei RHENUS AUTOMOTIVE SE wurde ein internationales Projekt zusammen mit ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd durchgeführt. In enger Zusammenarbeit mit Projektteams aus sechs unterschiedlichen Standorten erfolgte ein erfolgreicher SAP S/4HANA Rollout in den Standorten Shenyang und Shanghai.

Die global tätige KSB SE & Co. KG, ein Anbieter von Pumpen und Armaturen mit Hauptsitz in Frankenthal, setzt auch auf die Erfahrung der ORBIS mit internationaler Projektkompetenz. Als Digitalisierungspartner im Bereich Logistik realisiert ORBIS globale Projekte auf Basis des eigenen, in SAP integrierten Transportsteuerungssystems (ORBIS TSS) aus dem Headquarter für weitere Standorte (Shanghai und Lille).

Die Hager Electro GmbH & Co. KG entschied sich für die Integration der SAP SuccessFactors Cloud-Daten in das On-Premise-System SAP BW/4HANA. Dies ermöglicht dem Unternehmen, die Personal- und Kostendaten in einem System zusammenzubringen. Die SAP Analytics Cloud sorgt dabei für ein State-of-the-Art Reporting. Neben diesem Projekt führte der Spezialist für Elektroinstallationen eine Supply Chain Planung auf Basis von SAP IBP (Integrated Business Planning) ein, um eine einheitliche und intuitive Benutzererfahrung über alle Werke und Stücklistenstufen zu bekommen.

Ein weiteres spannendes SAP CX-Projekt konnte bei der Netzsch Pumpen & Systeme GmbH gewonnen werden. Das Maschinenbauunternehmen wird im Rahmen des Projektes „Sales 4.0“ die SAP-Produkte SAP Commerce Cloud als Kundenplattform, SAP CPQ und SAP Sales Cloud einführen. Insbesondere von SAP CPQ, welches global im Kundenportal und Außendienst für die Angebotskonfiguration von Neupumpen eingesetzt werden soll, erwartet man schnellere und qualitativ hochwertigere Angebote und damit auch einen effizienteren Verkaufsprozess. Hierzu zählt ebenso die direkte und tiefe Integration in die SAP S/4HANA Variantenkonfiguration auf Basis von SAP Advanced Variant Configuration (AVC).

Auch das österreichische Optik-Unternehmen Michael Pachleitner Group (MPG) führt mit der ORBIS die SAP Sales-, Service- und Marketing Cloud-Lösung in Österreich und Deutschland (inklusive Tochterunternehmen) ein. Durch den Einsatz dieser SAP CX-Lösungen werden die Marketing-, Vertriebs- und Service-Bereiche durchgängig in ihren Prozessen und optimal in der täglichen Arbeit unterstützt.

Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen QUINSO wurde die Lösung ORBIS Logistics beim Einzelhändler Hans Anders Nederland B.V. integriert. So sorgt das Unternehmen für digitale und dynamische Prozesse in der Intralogistik und erreicht eine einheitliche Kommunikationsplattform.

Zurzeit begleitet ORBIS bei der SCHUNK GmbH & Co. KG, ein internationales Unternehmen für Greifsysteme und Spanntechnik mit Hauptsitz in Lauffen am Neckar, die Umstellung auf das neue, zukunftsorientierte System von SAP S/4HANA. Zum anderen wird in Zusammenarbeit mit der neu gegründeten ORBIS-Tochter ORBIS People GmbH die SAP HCM-Lösung zur verbesserten Lohn- und Gehaltsabrechnung als auch für die Zeitwirtschaft eingeführt.

Darüber hinaus konnte die ORBIS People GmbH innerhalb ihres Portfolios in Verbindung mit „Digitalisierung von Human Capital Management (HCM)“ verschiedene Neukunden in den Themen

HCM, HXM (Human Experience Management), SAP SuccessFactors und SAP Concur gewinnen.

Im SAP Business Center Manufacturing der ORBIS AG standen diverse Kundenprojekte im Fokus. Beispielsweise wurde bei der Hörmann KG, neben weiteren internationalen Rollout-Projekten, die ORBIS-eigene Transportsteuerungssystem-Lösung (OTSS) eingeführt, um alle intralogistischen Transportvorgänge ganzheitlich abzubilden. Für die GIZEH-Gruppe wurden Logistik-Optimierungen an verschiedenen Standorten (u. a. Neuaufstellung des Inlandsversandes bei der CIMA Österreich GmbH) umgesetzt.

Die Dietzel GmbH, ein Elektroinstallationsmaterial-Hersteller aus Österreich, hat sich für die vorkonfigurierte Lösung „ORBIS MES Shopfloor Box M“ entschieden, die mit einer deutlich verkürzten Implementierungsdauer sofort zum Einsatz kam. Auch die PAUL HARTMANN AG nutzt die integrierte ORBIS MES-Lösung als Basis einer internationalen Digitalisierungsstrategie ihres Shopfloors. Zur Harmonisierung des weltweiten Vertriebes und zur Erreichung eines 360-Grad Blicks auf Kunden und Interessenten mit dem Fokus auf die Optimierung der User Experience, erfolgte bei der Stabilus GmbH ein globaler Rollout der SAP Sales & Service Cloud-Lösung.

Auch das Maschinenbauunternehmen FOCKE & CO. GmbH & Co. KG setzt auf die ORBIS AG als langjährigen SAP Consulting-Partner im Maschinen- und Anlagenbau mit dem Ziel einer erfolgreichen Einführung der SAP Sales & Service Cloud-Lösung, inklusive einer Anbindung an SAP ERP, SAP CS sowie SAP Commerce. Mithilfe des umfangreichen Branchen- und Prozess-Knowhow der ORBIS AG werden durchgängige End-to-End-Prozesse abgebildet, um eine bessere Kundensicht und damit auch eine stärkere Kundenbindung zu erzielen.

Aus dem Microsoft-Bereich gibt es ebenfalls einige erfolgreiche Kundenprojekte aus dem ersten Halbjahr zu berichten.

Bei unserem langjährigen Kunden Metabowerke GmbH erfolgten Beratungs- und Entwicklungsleistungen zur Vorbereitung und

Durchführung der Migration in die Microsoft Azure Cloud. So nutzt der Hersteller von Elektrowerkzeugen in Zukunft die Vorteile der Microsoft Cloud, um die digitale Transformation im Unternehmen voranzutreiben.

Neue Microsoft Dynamics 365 Customer Engagement-Projekte konnten wir bei den Kunden DigSILENT GmbH, ein unabhängiges Software- und Beratungsunternehmen auf dem Gebiet der elektrischen Energieversorgung, und der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, weltweit führender deutscher Anbieter von Dialyseprodukten und Dialyседienstleistungen zur überlebensnotwendigen medizinischen Versorgung von Menschen mit chronischem und akutem Nierenversagen, gewinnen.

Die Geberit AG, ein weltweit tätiger Konzern im Sanitärbereich, bezog Beratungs- und Entwicklungsleistungen der ORBIS zum Ausbau von Microsoft Dynamics 365 Sales & Service. Auch der Kunststoffhersteller KEMPER SYSTEM GmbH & Co. KG setzt auf den Ausbau der Lösung Microsoft Dynamics 365 Sales. Damit können beide Unternehmen den Vertrieb optimal bei seiner täglichen Arbeit unterstützen und profitieren so von einer individuellen sowie rentablen Betreuung Ihrer Kunden.

Um die Zusammenarbeit innerhalb der Abteilungen Marketing, Sales und Service gleichermaßen zu vereinfachen, führte die Schöck Bauteile GmbH gemeinsam mit ORBIS Microsoft Dynamics 365 Sales, Marketing & Service ein. Durch die Integration dieser Microsoft-Lösung wurde eine individuelle Ansprache der Kunden sowie Interessenten vereinfacht und eine nahtlose Customer Journey geschaffen.

Die Sysmex Deutschland GmbH, ein globales Unternehmen aus dem Bereich Labordiagnostik, verließ sich bei der Beratung und Entwicklung der neuen Service-CRM-Prozesse für Sysmex Europa ebenfalls auf die Digitalisierungsexperten von ORBIS.

Nicht nur die ORBIS AG selbst, sondern auch die Tochter- und Landesgesellschaften hatten

spannende Projekte im ersten Halbjahr 2021 zu verzeichnen.

Die ORBIS Austria GmbH führte bei der Ottakringer Getränke AG Microsoft Dynamics 365 ein, mit dem Fokus auf das Thema Vertriebssteuerung. Diese Lösung wird im B2B-Bereich den Vertrieb bei einer optimalen Kundenbetreuung unterstützen. Weitere interessante Projekte wurden bei der Palfinger AG (Microsoft Dynamics 365 Sales, Service & Marketing) sowie bei Plasser & Theurer, Export von Bahnbaumaschinen, Gesellschaft m.b.H. (Microsoft Dynamics 365 Sales & Service) durchgeführt.

Die Bruker Switzerland AG digitalisierte gemeinsam mit der ORBIS Schweiz AG umfassend ihre Unternehmensprozesse basierend auf der Microsoft Power Platform. Weiterhin wurden diverse Citizen Developer ausgebildet, welche zunehmend eigene Lösungen bereitstellen und bei Bedarf von ORBIS ge-coacht werden. Bei der ait Schweiz AG, einem Importeur von Wärmepumpen, wurde die bestehende Microsoft Dynamics 365 Customer Engagement-Lösung in den Bereichen Sales und Field Service erweitert. Auch die Alfred Müller AG setzt für die Weiterentwicklung der bestehenden CRM-Lösung auf die Unterstützung von ORBIS Schweiz.

Die OSCO GmbH, ein Unternehmen der ORBIS-Gruppe und Spezialist für SAP-Branchenlösungen in der Metallindustrie, wurde damit beauftragt, bei der Heimbach GmbH, einem Hersteller für Papiermaschinen-Bespannungen, die SAP S/4HANA-Lösung einzuführen und in weitere internationale Standorte auszurollen.

Um die Flexibilität im Homeoffice zu gewährleisten, vertrauen Kunden auf die Beratungskompetenz der Data One GmbH, u. a. Spezialisten für Modern Workplace. Durch die Einführung von Microsoft Office 365 (mit Schwerpunkt auf Microsoft Teams) stellten u. a. die HOLY FASHION GROUP, Adldinger Bauunternehmen e.K. sowie die kohlpharma GmbH die Zusammenarbeit mit internen und externen Beteiligten trotz räumlicher Distanz sicher.

Das Deutsche Zentrum für Luft- & Raumfahrt e.V. optimierte gemeinsam mit der Data One GmbH durch die Einführung von SAP SuccessFactors das Weiterbildungsmanagement mit verbesserter Learning-Umgebung.

ÜBERNAHME WEITERER GESCHÄFTSANTEILE VON MINDERHEITSGESCHÄFTSPARTNERN

Zum 04. Februar 2021 hat die ORBIS AG weitere 1.000 Namensaktien an der ORBIS Schweiz AG vom bisherigen Minderheitsgesellschafter Daniel Haas erworben und hält damit nun 2.050 Namensaktien (= 100 % der Geschäftsanteile) an der ORBIS Schweiz AG.

Des Weiteren wurden im Mai 2021 weitere 49,9 % der Anteile an der OnDemand4U GmbH erworben. Damit ist die ORBIS AG nun mit 100 % an der OnDemand4U GmbH beteiligt.

GRÜNDUNG EINER NEUEN TOCHTERGESellschaft

Ende Februar 2021 hat die ORBIS AG eine neue Tochtergesellschaft in Frankreich, die ORBIS France SAS mit Sitz in Straßburg, gegründet, mit dem Ziel, die Präsenz und die Akzeptanz von ORBIS im französischen Markt zu stärken und das bisherige Geschäftsmodell auszubauen. Die Aktivitäten der neuen Gesellschaft sind im Juli 2021 angelaufen.

UMSATZENTWICKLUNG

ORBIS ist ins Geschäftsjahr 2021 wie in den vorangehenden Jahren mit einer sehr guten Auftragslage und einer sehr guten Auslastung der Beraterkapazitäten gestartet.

Der Konzernumsatz der ORBIS AG im ersten Halbjahr 2021 ist im Vergleich zum Vorjahr um 13,4 % auf T€ 47.098 (Vorjahr: T€ 41.535) gestiegen.

Die Umsatzerlöse wurden zu 80,5 % aus der Beratertätigkeit und zu 19,5 % aus dem Geschäft mit eigenen und fremden Softwareprodukten erzielt. Die Beratungserlöse mit eigenen Mitarbeitern erhöhen sich um 17,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf T€ 34.296. Die Erlöse aus dem Produktgeschäft steigen leicht (+ 1,3 %) auf T€ 9.176 (Vorjahr: T€ 9.055).

Der Einsatz von Partnerunternehmen, die unter der Projektleitung von ORBIS Aufträge abwickeln, liegt mit T€ 3.629 um 14,0 % über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: T€ 3.183). Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Themen, die nicht mit eigenen Beratern besetzt werden konnten.

AUFTRAGSLAGE

ORBIS berichtet den vertraglich gesicherten Auftragsbestand zusammen mit dem bereits im ersten Halbjahr 2021 realisierten Umsatz im Verhältnis zu dem gesamten für das Geschäftsjahr geplanten Umsatz. Danach sind zu Beginn des dritten Quartals 2021 ca. 95 % des geplanten Umsatzes als konkret vereinbarte und eingeplante Kundenaufträge vorhanden sowie als Umsatz im ersten Halbjahr 2021 realisiert.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Im ersten Halbjahr 2021 bilden Erträge aus der Bereitstellung von Firmenfahrzeugen, Versicherungsentschädigungen, Lieferantenboni und Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen den wesentlichen Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge, die sich insgesamt auf T€ 791 (Vorjahr: T€ 849) belaufen.

Der Materialaufwand liegt mit T€ 7.728 um 3,0 % über dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen werden in dieser Position der Aufwand im Zusammenhang mit dem Verkauf der Handelswaren sowie der Einbindung von Subunternehmern bei Beratungsprojekten ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr 2021 steigt der Personalaufwand aufgrund des Aufbaues von über 40 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um 17,6 % auf T€ 32.674 (Vorjahr: T€ 27.796). Die Personalkosten betragen somit 69,4 % (Vorjahr: 66,9 %) der im ersten Halbjahr erwirtschafteten Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Abschreibungen auf das Anlagevermögen für das erste Halbjahr 2021 betragen T€ 2.032 (Vorjahr: T€ 1.991). Ein wesentlicher Teil des Aufwandes resultiert einerseits aus der planmäßigen Abschreibung erworbener Assets aus Firmenzukäufen (T€ 228) und andererseits aus der Abschreibung von Vermögenswerten aus der Leasingnutzung gemäß IFRS 16 (T€ 1.391). Die eigentlichen Abschreibungen auf das reguläre Anlagevermögen betragen T€ 413.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit T€ 3.496 auf Vorjahresniveau. Während sich der Reise- und Kfz-Aufwand infolge der verminderten Reisetätigkeit aufgrund der Corona-Krise weiter verminderte, haben sich die Aufwendungen für Kommunikation und IT sowie die sonstigen Personalkosten entsprechend erhöht.

BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

Im ersten Halbjahr 2021 wurde ein Konzern-EBIT in Höhe von T€ 1.969 erzielt, das um + 21,8 % über dem Vorjahr (T€ 1.616) liegt. Die EBIT-Marge zum Umsatz beträgt somit 4,2 %.

ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)

Das Finanzergebnis ist im ersten Halbjahr 2021 aufgrund des Ausweises des Zinsanteils an den Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 mit T€ -162 deutlich negativ. Infolge der weiteren Veränderung der Wechselkurse des USD, des RMB und des CHF ergibt sich ein Währungsergebnis von T€ - 6 (Vorjahr: T€ +25). Somit wird für das erste Halbjahr 2021 insgesamt ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 1.801 (Vorjahr: T€ 1.502) ausgewiesen. Dies entspricht rund 3,8 % vom Umsatz.

KONZERNERGEBNIS

Im ersten Halbjahr 2021 wird ein Steueraufwand von insgesamt T€ 558 ausgewiesen (Vorjahr: T€ 466). Während die realen Steuern aufgrund der nutzbaren Verlustvorträge T€ 450 betragen, resultiert aus den Bewertungsunterschieden zum HGB-Abschluss bei den Gebäuden und der Bewertung von noch nicht abgerechneten Aufträgen sowie aus der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge zusammen ein latenter Steueraufwand in Höhe von T€ 109. Die ausgewiesene Steuerquote beträgt im laufenden Geschäftsjahr insgesamt rund 31 % (Vorjahr: 31 %).

Somit ergibt sich für das erste Halbjahr 2021 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von T€ 1.243 (Vorjahr: T€ 1.036). Unter Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile) in Höhe von T€ 469 beträgt der Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der ORBIS AG für das erste Halbjahr 2021 T€ 774 (Vorjahr: T€ 735).

INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von insgesamt T€ 2.134 getätigt. Davon wurden T€ 432 in die Erweiterung und Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Zusätzlich wurden die Geschäftsanteile der Minderheitsgesellschafter an der ORBIS Schweiz AG, Baar sowie an der OnDemand4U GmbH zu einer Netto-Investition in Höhe von T€ 1.702 übernommen.

VERMÖGENSLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Die Konzernbilanzsumme hat sich gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2020 um -1,8 % auf T€ 74.234 zum 30. Juni 2021 vermindert. Die kurzfristigen Vermögenswerte, die im Wesentlichen aus liquiden Mitteln in Höhe von T€ 23.183 sowie aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 20.900 bestehen, haben sich gegenüber dem 31.12.2020 unwesentlich verändert. Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 25.837 haben sich hingegen im Wesentlichen durch die Abschreibung auf Sachanlagen sowie auf die aktivierten Assets aus den Unternehmenserwerben leicht vermindert.

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 14,1 % auf T€ 28.871 erhöht. Neben den Leasingverbindlichkeiten sind in dieser Position vor allem Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile, andere Personalrückstellungen für Urlaubsansprüche sowie im Rahmen der Sozialversicherung und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Im langfristigen Fremdkapital wird neben dem langfristigen Anteil der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.982 auch der langfristige Anteil des Darlehens zur Finanzierung des Neubauvorhabens ORBIS III in Höhe von T€ 3.625 sowie Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 4.782 ausgewiesen.

Das Eigenkapital zum 30. Juni 2021 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um - 9,6 % auf T€ 33.940 deutlich verringert. Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung an die Aktionäre sowie aus Konsolidierungseffekten aus dem Erwerb von Minderheitsanteile von anderen Gesellschaftern. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2021 beträgt somit 45,7 %.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die liquiden Mittel im ORBIS Konzern betragen zum 30. Juni 2021 T€ 23.183 (31. Dezember 2020: T€ 26.063).

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im ersten Halbjahr 2021 ein Zufluss liquider Mittel in Höhe von T€ 3.720 (Vorjahr: T€ 6.523).

Im ersten Halbjahr 2021 wurden T€ 432 in die Modernisierung der IT sowie anderer Anlagevermögen investiert. Aus dem Erwerb der Geschäftsanteile der Minderheitsgesellschafter an der ORBIS Schweiz AG, Baar sowie an der OnDemand4U GmbH, Saarbrücken ergab sich ein Liquiditätsabfluss von T€ 1.702.

Aus Finanzierungstätigkeit resultiert insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von T€ 4.491. Neben der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und der Baudarlehen resultiert der Mittelabfluss im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung an die Aktionäre der ORBIS AG sowie an Minderheitsgesellschafter.

MITARBEITER

ORBIS beschäftigt zum Stichtag 30. Juni 2021 712 Mitarbeiter; zum gleichen Stichtag im Vorjahr waren 660 Mitarbeiter bei ORBIS tätig. Der Mitarbeiteraufbau erfolgt hierbei aufgrund des Fachkräftemangels am Personalmarkt hauptsächlich durch Rekrutierung und Ausbildung von Hochschulabsolventen zu Beratern, die bedarfsorientiert und zielgerichtet innerhalb der einzelnen

Business-Units durchgeführt werden, sowie im Rahmen von Unternehmensbeteiligungen.

Im ersten Halbjahr 2021 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum (656 Mitarbeiter) um 6,7 % auf 700 erhöht.

HAUPTVERSAMMLUNG

Angesichts der mit dem Corona-Virus verbundenen Gesundheitsgefahren und auf Basis der COVID-19-Gesetzgebung hat wie im vergangenen Jahr auch die diesjährige ordentliche Hauptversammlung am 11. Mai 2021 als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten stattgefunden. Herr Ulrich Holzer, der Aufsichtsratsvorsitzende, leitete die Versammlung. Nach dem Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 wurde eine kurze Darstellung der aktuellen Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 gegeben und zahlreiche im Vorfeld eingegangene Fragen der Aktionäre und Aktionärsvertreter beantwortet. Sodann wurden die Tagesordnungspunkte online zur Abstimmung gestellt. Die Hauptversammlung hat dem Vorstand und dem Aufsichtsrat ihr Vertrauen ausgesprochen und Entlastung erteilt. Im Rahmen der turnusmäßigen Aufsichtsratsneuwahl wurde neben Herr Ulrich Holzer und Herr Peter Kraus, Herr Martin J. Hörmann als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufes und der soliden Bilanzstruktur wurde der Hauptversammlung vorgeschlagen eine Dividende in Höhe von 20 Cent je Aktie aus dem Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020 auszuschütten.

Die Aktionärsversammlung bestellte für das Geschäftsjahr 2021 erneut RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Georg-Glock-Straße 4, D-40474 Düsseldorf, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer. Weiterhin haben die

Aktionäre das vom Aufsichtsrat beschlossene Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder gebilligt.

Alle Abstimmungen in der Hauptversammlung wurden entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung nahezu einstimmig verabschiedet.

CHANCEN UND RISIKEN

ORBIS ist als Aktiengesellschaft verpflichtet ein Risikomanagementsystem zu installieren und die Risiken der künftigen Entwicklung laufend zu überwachen.

Die Corona-Krise, die das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 nachhaltig negativ beeinflusste, hat zum Jahresbeginn 2021 in der deutschen Wirtschaft und insbesondere in der ITK Branche an Wirkung verloren. Dennoch bestehen Risiken, dass einige Kunden geplante Projekte noch hinauszögern, was negative Auswirkung auf die Umsatzentwicklung von ORBIS haben könnte.

Derzeit lassen sich jedoch keine Risiken erkennen, die weder kurz- noch langfristig den Bestand von ORBIS gefährden. Die Aussagen zu den Risiken der künftigen Entwicklung, wie sie im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 getätigt wurden, gelten weiterhin.

Die Chancen des zweiten Halbjahres 2021 sind im nachfolgenden Ausblick berücksichtigt.

NACHTRAGSBERICHT

Im Juli 2021 hat die ORBIS AG eine weitere Tochtergesellschaft in Deutschland, die ORBIS People GmbH mit Sitz in Saarbrücken, gegründet, mit dem Ziel die Kompetenzen im Bereich HR-Lösungen zu bündeln, SAP HCM/HXM Lösungen aus einer Hand anbieten zu können

und das Geschäftsmodell auszubauen. Die ORBIS AG ist mit 74,99 % an der ORBIS People GmbH beteiligt.

ORBIS beabsichtigt die Umwandlung der Rechtsform in eine europäische Aktiengesellschaft mit dualistischem Führungssystem.

Nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat trägt die Rechtsformumwandlung der internationalen Projektarbeit der ORBIS Unternehmensgruppe mit ihrem wachsenden europäischen Fokus Rechnung.

Die Gesellschaft plant, die bisherige zweigliedrige Organstruktur – bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat – beizubehalten. Der Sitz der Gesellschaft wird weiterhin in Saarbrücken sein.

Der Rechtsformwechsel bedarf der Zustimmung der Aktionäre. Diese soll voraussichtlich in einer außerordentlichen Hauptversammlung im vierten Quartal 2021 eingeholt werden.

Mit Wirksamwerden der Umwandlung werden die Aktionäre der ORBIS AG zu Aktionären der ORBIS SE. Durch die Umwandlung in die Rechtsform der SE bleibt die Rechtsstellung der Aktionäre der ORBIS AG grundsätzlich unberührt.

Voraussetzung für die Eintragung des Rechtsformwechsels in das Handelsregister und damit Wirksamwerden der SE-Umwandlung ist ferner die Durchführung und der Abschluss des Verfahrens zur Beteiligung der Arbeitnehmer in der SE, das auf der Grundlage der gefassten Entscheidung durch den Vorstand eingeleitet wird.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse aufgetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ORBIS AG haben.

AUSBLICK

Sofern das oben dargestellte konjunkturelle Umfeld sich durch einen Rückgang der Nachfrage der Weltwirtschaft infolge einer vierten Coronawelle in Deutschland nicht wieder abschwächt, rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einer weiterhin positiven Entwicklung der Geschäftstätigkeit der ORBIS AG.

Angesichts der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2021 und des guten Auftragsbestandes gehen wir für das Gesamtjahr 2021 weiterhin von einer Umsatzsteigerung im einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr sowie einer positiven EBIT-Marge zwischen 4 und 5 % aus.

Investor Relations

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2021

Gemäß Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 über Marktmissbrauch (MAR) sind Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, verpflichtet, sowohl dem Emittenten als auch der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen, wenn sie eigene Geschäfte mit Aktien des Unternehmens oder sich auf diese Aktien beziehenden Finanzinstrumenten tätigen. Die gleiche Pflicht trifft bestimmte mit den genannten Führungspersonen in enger Beziehung stehende Personen.

Der ORBIS AG wurden keine Geschäfte für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 gemeldet nach Art. 19 MAR.:

Öffentliches Pflichtangebot

Die Hörmann Digital Beteiligungs GmbH, eine nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland gegründete Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Steinhagen, hat am 5. Mai 2021 gemäß §§ 35 Abs. 2 i.V.m. 14 Abs. 2 und Abs. 3 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes durch Veröffentlichung der Angebotsunterlage im Sinne von § 11 WpÜG ein öffentliches Pflichtangebot an die Aktionäre der ORBIS AG, und zusammen mit ihren verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. Aktiengesetz die ORBIS AG zusammen mit sämtlichen im Konzernabschluss der ORBIS AG zum 31.12.2020 einbezogenen Unternehmen abgegeben.

Die Hörmann Digital Beteiligungs GmbH bot allen ORBIS-Aktionären an, die von ihnen gehaltenen ORBIS-Aktien, ausgenommen die bereits durch die Bieterin unmittelbar gehaltenen ORBIS-Aktien und ausgenommen die von der ORBIS AG gehaltenen eigenen Aktien, einschließlich aller im Zeitpunkt der Abwicklung des Pflichtangebots damit verbundenen

Nebenrechte (inklusive der Gewinnanteilsberechtigung), gegen Zahlung eines Kaufpreises von EUR 7,50 je ORBIS-Aktie nach Maßgabe der Bestimmungen und Bedingungen der Angebotsunterlage zu erwerben.

Die ORBIS AG hat im ersten Halbjahr 2021 keine eigenen Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben und hält somit zum Stichtag 30. Juni 2021 insgesamt 296.483 Stück eigene Aktien. Diese Aktien sind nicht dividenden- und stimmberechtigt.

Nach § 33 Abs.1 WpHG, hat derjenige, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Schwellen bei Stimmrechten (3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75%) an einem inländischen Emittenten erreicht, über- oder unterschreitet, dies unverzüglich, spätestens innerhalb von vier Handelstagen dem Emittenten und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) mitzuteilen.

Die ORBIS AG ist nach § 40 Abs. 1 WpHG verpflichtet, die Stimmrechtsmitteilungen, die ihr gemäß §§ 33, 34, 38 WpHG zugegangen sind, zu veröffentlichen.

Die ORBIS AG hat die Stimmrechtsmitteilungen, die ihr gemäß §§ 33, 34, 38 WpHG zugegangen sind, auf ihrer Homepage veröffentlicht. Des Weiteren hat die ORBIS AG nach § 43 Abs. 2 WpHG Mitteilungen von Inhabern wesentlicher Beteiligungen zu veröffentlichen; auch dieser Pflicht ist die ORBIS AG nachgekommen.

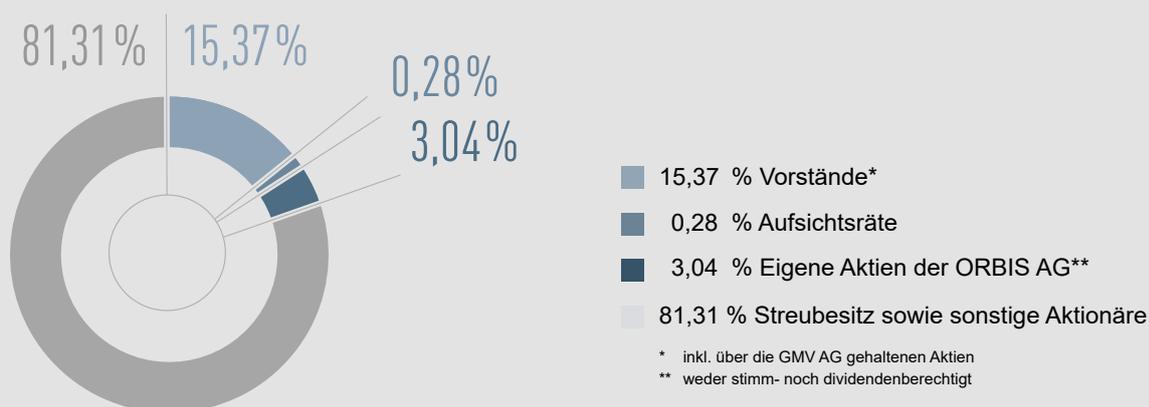
Im Streubesitz sowie bei sonstigen Aktionären befinden sich die übrigen 81,3 % der Aktien. Dabei hält ein Aktionär mehr als 30 % der Aktien, ein Aktionär mehr als 15 % der Aktien und zwei Aktionäre halten mehr als 3 % der Aktien der ORBIS AG.

AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER (STAND: 30.06.2021)

Inhaber	Aktien direkt	Aktien indirekt	Aktienanteil Organe
Thomas Gard, Sprecher des Vorstands	0%	15,36% ¹⁾	15,37%
Stefan Mailänder, Vorstand	0%		
Frank Schmelzer, Vorstand	0,01%		
Ulrich Holzer, Aufsichtsratsvorsitzender	0,20%		0,28%
Peter Kraus, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	0,08%		
Bestand eigener Aktien der ORBIS AG	3,04%		3,04%
Aktien im Streubesitz			81,31%

¹⁾ über GMV AG gehalten

AKTIONÄRSSTRUKTUR (GERUNDET) ZUM 30. JUNI 2021



Finanzkalender für das zweite Halbjahr 2020

31.12.2021

Ende des Geschäftsjahres

Konzern-Zahlen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2021

in T€	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	47.098	41.535	13,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	791	849	-6,8
3. Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen	10	0	100,0
4. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-7.728	-7.502	-3,0
5. Personalaufwand	-32.674	-27.796	-17,6
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.032	-1.991	-2,1
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.496	-3.479	-0,5
8. Betriebsergebnis (EBIT)	1.969	1.616	21,8
9. Finanzerträge	52	75	-30,7
10. Finanzaufwendungen	-220	-189	-16,4
11. Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.801	1.502	19,9
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-558	-466	-19,7
13. Konzernjahresüberschuss	1.243	1.036	20,0
14. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-469	-301	-55,8
15. Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der ORBIS AG	774	735	5,3
Ergebnis je Aktie	8,20 cts	8,00 cts	2,5
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	9.469.559	9.157.016	3,4

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2021

in T€	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
1. Konzernjahresüberschuss	1.243	1.036
2. Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Erträge / Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	25	-1
3. Konzerngesamtergebnis	1.268	1.035
davon Anteile der Aktionäre der ORBIS AG	799	726
davon Anteile anderer Gesellschafter	469	309

Konzern-Bilanz

nach IFRS der ORBIS AG zum 30. Juni 2021

AKTIVA in T€	Anhang	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung in %
A. Kurzfristige Vermögenswerte				
1. Liquide Mittel		23.183	26.063	-11,1
2. Vorräte		20	10	100,0
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1)	20.900	18.627	12,2
4. Forderungen aus Ertragsteuern		418	312	34,0
5. Sonstige Vermögenswerte		3.876	3.320	16,8
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		48.397	48.332	0,1
B. Langfristige Vermögenswerte				
1. Sachanlagen	(2)	9.734	9.986	-2,5
2. Geschäfts- oder Firmenwert	(3)	10.306	10.306	0,0
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		2.828	3.078	-8,1
4. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen		1.588	1.588	0,0
5. Latente Steuern		1.122	1.995	-43,8
6. Sonstige Vermögenswerte		259	286	-9,4
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		25.837	27.239	-5,2
Aktiva, gesamt		74.234	75.571	-1,8

Konzern-Bilanz

nach IFRS der ORBIS AG zum 30. Juni 2021

PASSIVA in T€	Anhang	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung in %
A. Kurzfristiges Fremdkapital				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4)	636	625	1,8
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.471	3.813	17,3
3. Vertragsverbindlichkeiten		1.035	966	7,1
4. Sonstige Rückstellungen		7.020	7.532	-6,8
5. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		672	829	-18,9
6. Sonstige Verbindlichkeiten		12.630	9.121	38,5
7. Leasingverbindlichkeiten		2.407	2.426	-0,8
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		28.871	25.312	14,1
B. Langfristiges Fremdkapital				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4)	3.625	3.938	-8,0
2. Rückstellungen für Pensionen		4.782	4.649	2,9
3. Latente Steuern		18	783	-97,7
4. Sonstige Verbindlichkeiten		16	71	-77,5
5. Leasingverbindlichkeiten		2.982	3.260	-8,5
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		11.423	12.701	-10,1
C. Eigenkapital				
1. Gezeichnetes Kapital - Bedingtes Kapital	(5)	9.470 (910)	9.470 (910)	0,0
2. Kapitalrücklage		6.931	6.931	0,0
3. Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-2.422	-2.446	1,0
4. Ergebnisvortrag	(6)	13.835	15.622	-11,4
5. Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der ORBIS AG		774	1.942	-60,1
6. Anteile anderer Gesellschafter		5.352	6.039	-11,4
Eigenkapital, gesamt		33.940	37.558	-9,6
Passiva, gesamt		74.234	75.571	-1,8

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2021

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Ergebnisvortrag und Jahresüberschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
			Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Steuern			
Stand am 01.01.2020	8.851	2.622	-19	-2.977	981	15.622	5.808	30.888
Kapitalerhöhung	619	4.328	0	0	0	0	0	4.947
Dividendenausüttung an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0	-174	-174
Konzerngesamtresultat	0	0	-9	0	0	735	309	1.035
Stand 30.06.2020	9.470	6.950	-28	-2.977	981	16.357	5.943	36.696
Stand 01.01.2021	9.470	6.931	-10	-3.633	1.197	17.564	6.039	37.558
Dividendenausüttung	0	0	0	0	0	-1.894	0	-1.894
Dividendenausüttung an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0	-897	-897
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	-1	0	0	-1.835	-259	-2.095
Konzerngesamtresultat	0	0	25	0	0	774	469	1.268
Stand 30.06.2021	9.470	6.931	14	-3.633	1.197	14.609	5.352	33.940

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2021

in T€		01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzernjahresüberschuss		1.243	1.036
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.032	1.991
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-379	490
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	109	93
-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0
-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte	-10	-16
-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.273	2.795
-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Ertragsteuern	-106	-86
-/+	Zunahme / Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	-528	579
+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	658	-1.003
+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-157	-208
+/-	Zunahme / Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	3.130	852
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.720	6.523
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6	2
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-438	-485
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-14
-	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen	-1.702	-1.502
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.134	-1.999
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	4.947
-	Auszahlungen für Dividendenausschüttungen	-1.894	0
-	Auszahlungen für Dividendenausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-897	-174
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	3.157
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-313	-125
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.387	-1.326
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.491	6.479
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-2.905	11.003
+/-	Wechselkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelfonds	25	-7
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.063	10.470
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.183	21.466

Konzern-Anhang

für das erste Halbjahr 2021 nach IFRS

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die ORBIS AG, Saarbrücken, hat für das erste Halbjahr 2021 einen Konzernzwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss ist

in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird entsprechend IAS 34 in einer verkürzten Form veröffentlicht. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde nicht geprüft.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 30. Juni 2021 bestehen folgende Beteiligungsverhältnisse:

Name	Sitz	Land	Anteil ORBIS AG (%)	Einbeziehung ¹
ORBIS America Inc.	Vienna bei Washington D.C.	USA	100,00	V
ORBIS Hamburg GmbH	Hamburg	Deutschland	100,00	V
ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00	V
OSCO GmbH	Mannheim	Deutschland	74,40	V
ORBIS Schweiz AG	Baar	Schweiz	100,00	V
OnDemand4U GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00	V
ORBIS Austria GmbH	Wien	Österreich	70,00	V
Quinso B.V.	's-Hertogenbosch	Niederlande	51,00	V
DIALOG GmbH	Bielefeld	Deutschland	51,00	V
Data One GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00	V
Data One Lux S.à r.l.	Mertert	Luxemburg	100,00*	V
Data One Suisse GmbH	Zürich	Schweiz	100,00*	V
ORBIS France SAS	Straßburg	Frankreich	100,00	V
KiM GmbH	St. Wendel/Saar	Deutschland	49,00	E
xCOSS GmbH i.L.	Sinsheim	Deutschland	25,01	E

¹ V = Vollkonsolidierung, E = at equity

*Ein konsolidiertes Tochterunternehmen der ORBIS AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

Zum 04. Februar 2021 hat die ORBIS AG weitere 1.000 Namensaktien an der ORBIS Schweiz AG vom bisherigen Minderheitsgesellschafter Daniel Haas zu einem Preis von TCHF 2.152 erworben und hält damit nun 2.050 Namensaktien (= 100 % der Geschäftsanteile) an der ORBIS Schweiz AG. Der Kaufpreis beinhaltet einen variablen Bestandteil in Höhe von 20 %, welcher bei Erreichung eines EBIT-Ziels in 2021 zur Auszahlung im Folgejahr fällig wird. Da zum aktuellen Zeitpunkt die Erreichung hinreichend sicher ist, wurde der variable Bestandteil zum 30.06.2021 passiviert.

Ende Februar 2021 hat die ORBIS AG eine neue Tochtergesellschaft in Frankreich, die ORBIS France SAS mit Sitz in Straßburg, gegründet, mit dem Ziel die Präsenz und die Akzeptanz von ORBIS im französischen Markt zu stärken und das bisherige Geschäftsmodell auszubauen. Die Aktivitäten der neuen Gesellschaft sind im Juli 2021 angelaufen.

Des Weiteren wurden im Mai 2021 weitere 49,9 % der Anteile an der OnDemand4U GmbH zu einem Preis von T€ 99 erworben. Damit ist die ORBIS AG mit 100,0 % an der OnDemand4U GmbH beteiligt.

Im Juli 2021 hat die ORBIS AG eine weitere Tochtergesellschaft in Deutschland, die ORBIS People GmbH mit Sitz in Saarbrücken, gegründet, mit dem Ziel, die Kompetenzen im Bereich HR-Lösungen zu bündeln, SAP HCM/HXM Lösungen aus einer Hand anbieten zu können und das Geschäftsmodell auszubauen. Die ORBIS AG ist mit 74,99 % an der ORBIS People GmbH beteiligt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards bzw. Interpretationen sowie Änderungen von Standards bzw. Interpretationen haben weder zu wesentlichen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geführt noch hatten sie wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde ausführlich über die im Geschäftsjahr 2021 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards bzw. Interpretationen sowie Änderungen von Standards bzw. Interpretationen berichtet.

Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2020 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der ORBIS AG steht im Internet unter www.orbis.de zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Die ORBIS AG beabsichtigt die Umwandlung der Rechtsform in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) mit dualistischem Führungssystem. Die Rechtsformumwandlung soll der internationalen Ausrichtung der ORBIS Unternehmensgruppe mit ihrem wachsenden europäischen Fokus Rechnung tragen. Die Gesellschaft plant, die bisherige zweigliedrige Organstruktur – bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat – beizubehalten. Der Sitz wird weiterhin in Saarbrücken sein.

Der angestrebte Rechtsformwechsel bedarf der Zustimmung der Aktionäre. Diese soll voraussichtlich in einer außerordentlichen Hauptversammlung im vierten Quartal 2021 eingeholt werden.

Wir verweisen in Bezug auf Corona auf die Erläuterungen im Konzernlagebericht.

UNSICHERHEITEN UND SCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen worden. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Die tatsächlichen Werte können von diesen abweichen.

Aufgrund der derzeit weiterhin unabsehbaren weltweiten Folgen der COVID-19-Pandemie unterliegen diese Annahmen und Schätzungen einer erhöhten Unsicherheit.

II. ANGABEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Aufgliederung der Erlöse nach Art der Güter oder Dienstleistungen:

in T€	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
Beratungserlöse	37.926	32.648
Lizenz- und Wartungserlöse	2.501	2.388
Sonstige Erlöse	6.671	6.499
Umsatzerlöse	47.098	41.535

III. ANGABEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNZWISCHENBILANZ

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(1) In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind in Höhe von T€ 4.371 (31.12.2020: T€ 2.338) Auftrags Erlöse für in Ar-

beit befindliche sowie fertig gestellte Projekte, die noch nicht fakturiert sind, nach den Grundlagen der Teilgewinnrealisierung berücksichtigt.

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(2) Die **Sachanlagen** gliedern sich wie folgt:

in T€	30.06.2021	30.06.2020
Grundstücke und Bauten	3.232	3.296
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.338	1.353
Vermögenswerte aus Leasingnutzungsrechten	5.164	5.588
Sachanlagevermögen gesamt	9.734	10.237

(3) **Geschäfts- oder Firmenwerte:**

Zum 30. Juni 2021 wurde für die Geschäfts- oder Firmenwerte geprüft, ob (insbesondere aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie) Ereignisse vorlagen (sogenannte triggering events), die eine unterjährige Werthaltigkeitsprüfung erforderlich machen. Die Prüfung interner und externer Infor-

mationsquellen hat zu der Überzeugung geführt, dass auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen die Auswirkungen von Corona auf die cash generating units nicht wesentlich und von kurzfristiger Dauer sind. Daher hat die ORBIS AG keine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2021 durchgeführt.

KURZ- UND LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

(4) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nachfolgend dargestellt:

in T€	Ursprüngliche Höhe	Laufzeit	Zins	Besicherung	Höhe zum 30.06.2021	Restlaufzeit		
						Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre
Darlehen	1.250	60 Monate	0,85%	Grundschild	877	252	625	0
Darlehen	3.750	120 Monate	0,99%	Grundschild	3.384	384	1.500	1.500
Summe	5.000				4.261	636	2.125	1.500

Einbezogen wurden alle finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die am 30. Juni 2021 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein.

Im Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021 wurden keine eigenen Aktien erworben.

GEZEICHNETES KAPITAL

(5) Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital der ORBIS AG vermindert um die eigenen Anteile von 296.483 Stück zu je € 1 ausgewiesen. Das Grundkapital in Höhe von € 9.766.042 (31.12.2020: € 9.766.042) ist aufgeteilt in 9.766.042 (31.12.2020: 9.766.042) Stückaktien mit jeweils einem rechnerischen Anteil von € 1 am Grundkapital der Gesellschaft.

GEZAHLTE DIVIDENDE

(6) An die Aktionäre der ORBIS AG wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2021 eine Dividende in Höhe von € 0,20 je Aktie ausgeschüttet. Dies führte zu einem Abfluss an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt T€ 1.894.

IV. WEITERE ANGABEN

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung: Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Anforderungen des IAS 7 „cash flow statements“ erstellt. Danach ist zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden worden. Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet Barmittel und Bankguthaben. Die gesondert dargestellten Anpassungen aus Wechselkursumrechnung resultieren aus der vorgenommenen Fremdwährungsumrechnung der ausländischen Tochtergesellschaften ORBIS America Inc., ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd., Data One Suisse GmbH und ORBIS Schweiz AG in den Konzernabschluss.

V. BEZIEHUNG ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde ausführlich über die nahe stehenden Personen berichtet.

Wesentliche Veränderungen in den Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat, über die ausführlich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 berichtet wurde, ergaben sich zum 30. Juni 2021 nicht. Die Beteiligungen der Unternehmensorgane an der ORBIS AG sind in der gesonderten Darstellung der Aktionärsstruktur angegeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Saarbrücken im August 2021

ORBIS AG



Thomas Gard
Vorstandsvorsitzender
Markt und
Unternehmensstrategie



Stefan Mailänder
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
Finanzen



Frank Schmelzer
Vorstand
Geschäftsbereich SAP



Michael Jung
Vorstand
Geschäftsbereich Microsoft

ORBIS AG
Nell-Breuning-Allee 3-5
D-66115 Saarbrücken

Telefon: 06 81 / 99 24 - 0
Telefax: 06 81 / 99 24 - 111

E-Mail: info@orbis.de
www.orbis.de

